



PRESSEKONFERENZ

mit

KommR Markus Achleitner

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat

KommR Robert Seeber

Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKO
Vorsitzender des Strategieboards des Oberösterreich Tourismus

KommR Gerold Royda

Obmann der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WKO Oberösterreich

Mag. Andreas Winkelhofer

Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus

zum Thema

Sehnsucht Sommerfrische

Oberösterreichs Tourismuswirtschaft setzt die Segel Richtung Sommersaison

am

Montag, 27. Mai 2024

Nordico Stadtmuseum Linz um 11:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse Landesrat Achleitner | +43 664 6007215103 | michael.herb@ooe.gv.at
- Johanna Grabmer, MA | Oberösterreich Tourismus | +43 664 8572957 | johanna.grabmer@oberoesterreich.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Oberösterreichs Tourismuswirtschaft im Aufschwung

Rund 3,25 Millionen Gäste konnten Oberösterreichs Beherbergungsbetriebe im Tourismusjahr 2023 (November 2022 bis Oktober 2023) begrüßen, 8,65 Millionen Übernachtungen zählt die Tourismusstatistik in diesem Zeitraum – so viele wie noch nie zuvor. *„Der Trend, dass sich immer mehr Gäste für einen Urlaub in Oberösterreich begeistern, setzt sich fort. Die Nächtigungszahlen des Jahres 2023 übertreffen die bisherige Höchstmarke aus dem Jahr 2019. Und die Zahlen der vergangenen Wintersaison zeigen, dass diese Entwicklung auf einem soliden Fundament steht und die Aufwärtsentwicklung weiter geht“*, zeigt sich Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner zufrieden.

Wintersaison schließt in Oberösterreich mit Rekord ab

Der Winter 2023/24 (November 2023 bis April 2024) übertrifft alle Ergebnisse seit Erfassung der Tourismusstatistik:

- 1,22 Millionen Ankünfte bedeuten ein Plus von 7,1% gegenüber dem Winter 2022/23.
- Die Nächtigungen legten um 4,3% auf rund 3,2 Millionen zu.
- Sowohl bei den Urlauber/innen aus dem Inland (+6,4% Ankünfte, +5,1% Nächtigungen) als auch bei Gästen aus dem Ausland (+8,3% Ankünfte, +3% Nächtigungen) stieg die Nachfrage nach Winterurlaube in Oberösterreich.

„Mit einem Anteil von rund zehn Prozent am Bruttoregionalprodukt leistet die Tourismus- und Freizeitwirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Mit ihren rund 40.300 selbständig und unselbständig Beschäftigten sichert sie Arbeitsplätze direkt in den Regionen, und trägt sowohl als Quelle regionaler Wertschöpfung als auch mit ihren Angeboten wesentlich zur Lebensqualität bei“, fasst Landesrat Achleitner die Bedeutung der Tourismuswirtschaft für Oberösterreich zusammen.

Positive Aussichten auf den Reisesommer

„Natürlich wollen wir den positiven Trend des vergangenen Tourismusjahres fortschreiben und die ersten Aussichten auf die bevorstehenden Sommermonate stimmen optimistisch. Die Buchungslage entwickelt sich positiv. Besonders gefragt sind Destinationen an Seen und in den Bergen. Bei den Unterkünften ist eine starke Nachfrage nach Ferienwohnungen zu verzeichnen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Zusätzlich getragen wird die dynamische Entwicklung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft von innovativen Betrieben, die für eine nachhaltige und ressourcenschonende Neu- und Weiterentwicklung vorhandener Angebote stehen und damit eine Vorbildwirkung in Hinblick auf ein erfolgreiches Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie übernehmen. Sie gehen vielseitig auf Gästebedürfnisse ein, sprechen mehrere touristische Themenfelder an und sind damit weitgehend saisonunabhängig. Zuletzt eröffneten mehrere Tourismusbetriebe, teils neu errichtet, teils Revitalisierungen und Umbauten:

- apollo am Mondsee: Das Anfang Mai eröffnete Projekt an der Seepromenade in Mondsee verbindet auf raffinierte Weise Hotel, Gastronomie und Schifffahrt zu einem touristischen Gesamterlebnis. Das Hotel „Achtquartier“ wird durch ein Gastronomiekonzept aus Restaurant („Aussichtsdeck“), Wirtshaus („Mondfleckerl“) und Kiosk („Landeplatz“) flankiert. In das Ensemble integriert ist ein Schifffahrtsangebot mit der „apollo MS Mondseeland“. www.apollo-mondsee.at
- Hotel Schwarzes Rössl in St. Wolfgang: An einem der zentralsten Plätze in St. Wolfgang im Salzkammergut eröffnete im Mai das Hotel Schwarzes Rössl im neuen Outfit. Als frisches und farbenfrohes Boutique Hotel schlägt das Haus die Brücke zwischen urbanem Chic und verträumtem Landidyll. www.schwarzesroessl.at
- Hotel Post am See, Traunkirchen: Mit dem Soft-Opening ab Mai verschmilzt in der neuen „Post am See“ das Flair internationaler Metropolen mit dem Salzkammergut. Herzstück der Beletage mit Wohnzimmer Feeling ist der „Livingroom“. Die Showkitchen mit offenem Grill geht neue kulinarische Wege. 20 neue Zimmer und Suiten mit Blick auf den Traunsee stehen ab Juli zur Verfügung, das Berg SPA mit Infinity Pool und atemberaubender Aussicht ab August. www.hotel-post-traunkirchen.at
- Gmundnerberghaus, Altmünster: Das Gmundnerberghaus auf 822 Metern Seehöhe gelegen wurde 2024 umgestaltet und bietet sich als neue, luxuriöse Location für Events an. Als Gastgeber unterstreichen die Spitzenköche Mike Süsner und David Daxner die Ausrichtung auf exzellente Kulinarik. gmundnerberghaus.at
- Landhotel Prielbauer, Tiefgraben: Der Familienbetrieb am Mondsee hat sich mit neuen Zimmern und Wellnessbereich mit chill area neu erfunden. Darüber hinaus steht das Hotel in der Kulinarik für regionales und saisonales Genuss-Handwerk von höchster Qualität. www.prielbauer.at
- Seevilla am Wolfgangsee: Der 100jährige Familienbetrieb in St. Wolfgang startet im Mai und Juni mit einem Soft-Opening in die Saison. Neu sind acht Zimmer und Suiten, der Massageraum mit Seeblick, der Rooftop Fitness- und Yogaraum und die Überdachung der Seeterrasse für ganzjährige Nutzung www.seevilla-wolfgangsee.at

- Homebound Apartments, Bad Goisern: Das neue Apartmenthaus mit 43 Wohneinheiten und 24 Stunden Self Check in in Bad Goisern richtet sich an Wanderer, Mountainbiker und Familien. www.homebound-apartments.com/apartments_city/bad-goisern
- Das Lamprecht, Schärding: Das Schärding Stadthaus aus dem Jahr 1568 wurde liebevoll restauriert und eingerichtet und bietet als luxuriöses Ferienhaus nun Platz für 7 Personen. In Kooperation mit Haubenkoch Lukas Kienbauer stehen kulinarische Köstlichkeiten zur Verfügung. <https://www.das-lamprecht.at/>

Starker Tourismus durch ganzjährige Ausrichtung

Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Tourismus in Oberösterreich in den kommenden Jahren schreibt die OÖ. Landes-Tourismusstrategie 2030 fest, die das ökonomische Ziel der Steigerung touristischer Wertschöpfung erstmals in ein erweitertes, mehrdimensionales Ziele-Set einbettet und um ökologische und soziale sowie Markt- und Innovationsziele erweitert. *„Wesentliche Treiber der zukünftigen Entwicklung werden Nachhaltigkeit und neue Mobilitätskonzepte sein. Die Landes-Tourismusstrategie versteht Nachhaltigkeit als eine Werthaltung, die sich als Querschnittsprinzip durch alle Aktionsfelder touristischen Handelns zieht. Wir wollen die Tourismuswirtschaft in ihrer Resilienz stärken, indem wir die ganzjährige Ausrichtung des Urlaubs- und Freizeitangebotes in Oberösterreich fördern“*, präzisiert Landesrat Achleitner.

Oberösterreich bringt mit seinem vielfältigen Angebotsmix ideale Voraussetzungen für einen ganzjährigen Tourismus mit. Natur und Bewegung, Gesundheitsangebote und die saisonale Kulinarik, getragen von der Kreativität heimischer Köchinnen und Köche und der typisch oberösterreichischen Wirtshauskultur, stehen zu jeder Jahreszeit hoch im Kurs. Dazu steht Oberösterreich im Kulturjahr 2024 mit dem 200. Geburtstag Anton Bruckners und Bad Ischl Salzkammergut als Kulturhauptstadt Europas und zahlreichen weiteren Kulturveranstaltungen im ganzen Bundesland im Fokus internationalen Interesses.

Oberösterreich als Kultur-Reiseziel stärken

Der Schub dieser kulturellen Großereignisse soll Oberösterreich über das Jahr 2024 hinaus nachhaltig als Kultur-Reiseziel stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, startete im Herbst 2023, gemeinsam getragen von einem starken Netzwerk aus Tourismus und Kultur-Institutionen, der erste ausschließlich kultur-touristische Kommunikationsschwerpunkt in der Geschichte von Oberösterreich Tourismus. Die Kulturkampagne fokussiert auf die touristischen Kernmärkte Österreich und Deutschland, Tschechien und die Niederlande und legt einen Schwerpunkt auf Schwerpunkt auf Online- und Videomarketing. Seit dem Start im vergangenen

Herbst erzielte die Kampagne insgesamt bereits mehr als 11 Millionen Impressionen, 2,3 Millionen Video-Views, und rund 70.000 Online-Klicks.

Kulturkampagne erntet nationale und internationale Auszeichnungen

Im Mittelpunkt der Kommunikation steht der mittlerweile mehrfach preisgekrönte Video-Clip „Alle Alle! Kultur“, in dem 22 Kulturbotschafter/innen die Vielfalt des oberösterreichischen Kulturangebots sichtbar machen. Zuletzt wurden Film und Kampagne bei den CCA Awards, der wichtigsten Auszeichnung der Werbebranche, mehrfach prämiert: Mit dem Spezialpreis „Venus for Change“ für die inklusive Botschaft und die Kampagnenidee im Sinne sozialer Nachhaltigkeit sowie mit zweimal Gold in den Kategorien „PR-Aktion“ und „Influencer Marketing“ und zweimal Silber in den Kategorien „Integrierte Kampagne“ und „Kreativstrategie“. Schon zuvor wurde der Film mit einem „Goldenen Stern“ des internationalen Tourismusfilm-Festivals „Goldenes Stadttor – The Golden City Gate“ in Berlin und mit dem „Grand Prix“ als bester Film des Festivals sowie jeweils zwei weiteren goldenen und silbernen „Victorias“ der „Internationalen Wirtschaftsfilmtage“ ausgezeichnet. Außerdem reüssierte der Clip mit der Auszeichnung in Gold als „Bester Film“ sowie einmal Silber und zweimal Bronze bei den „Commercial Film & Music Awards“ im Rahmen des Crossing Europe Filmfestivals in Linz und wird am 29. Mai bei den „World Media Festivals“ in Hamburg mit dem „intermedia-globe GOLD Award“ ausgezeichnet. Zudem ist der Clip für den Staatspreis Marketing nominiert.

Genussfestival und Ball: Oberösterreich zu Gast in Wien

In Österreich sind nach den eigenen Landsleuten die Wienerinnen und Wiener die zweitstärkste Gästegruppe in Oberösterreich. Grund genug, im Juni mit zwei starken Veranstaltungen typisch oberösterreichische Lebensfreude in der Bundeshauptstadt zu feiern. Am 8. und 9. Juni findet das „OÖ Sommerfrische Genuss- und Erlebnisfestival“ erstmals auf dem Heldenplatz statt. Die Sommerfrische zelebriert oberösterreichische Gastfreundschaft mit Kulinarik, Musik- und Kulturgenuss mit über 90 Ausstellern. Dazu präsentieren Tourismus- und Freizeitbetriebe aus Oberösterreich ihr vielfältiges Angebot. Am Sonntag, 9. Juni heißt es „Bühne frei“ für Oberösterreichs Haubenköche. 100 Gäste nehmen an der festlich gedeckten Tafel Platz, wo neun heimische Spitzenköche der internationalen Vereinigung JRE – Jeunes Restaurateurs - ein Menü in neun Gängen servieren.

Am 22. Juni steigt im Wiener Rathaus zum 121. Mal der Oberösterreichischer Ball. Die rund 3.000 Gäste erwartet ein Sommerball mit Musik und Tanz, Tracht und Tradition, Gaumenfreuden und viel oberösterreichischer Herzlichkeit. Sowohl die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 als auch die OÖ KulturEXPO Anton Bruckner prägen den diesjährigen Traditionsball. *„Wir laden die Wienerinnen und Wiener ein, mit uns zu genießen und zu*

feiern, eine wunderbare Zeit mit Musik und Kultur aus Oberösterreich zu verbringen und dabei vielleicht ihr Urlaubsziel des kommenden Sommers zu entdecken“, freut sich Landesrat Achleitner auf die kommenden Oberösterreich-Events in Wien.

Robert SEEBER & Gerold ROYDA, Wirtschaftskammer Österreich/OÖ: Starke Betriebe für ganzjährigen Qualitätstourismus

Die Weiterentwicklung Oberösterreichs zu einer erfolgreichen Destination für ganzjährigen Qualitätstourismus braucht als Grundlage starke, leistungsfähige Tourismusbetriebe mit engagierten, innovativen Gastgeber/innen und leidenschaftlichen, hochqualifizierten Mitarbeiter/innen. *„Die heimischen Tourismusbetriebe leisten einen ganz entscheidenden Beitrag zu einer erfolgreichen und dynamischen Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums in Oberösterreich. Sie sind die Visitenkarte unseres Bundeslandes und ermöglichen unseren Gästen ein authentisches und damit einzigartiges Urlaubserlebnis“, stellt KommR Robert Seeber, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKO, fest. „Die Landes-Tourismusstrategie 2030 nimmt mit den geplanten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen sowohl auf die ökonomische, die ökologische und auch die soziale Nachhaltigkeit besonderen Bezug und unterstützt die touristischen Akteure maßgeblich bei ihren Initiativen und Aktivitäten“, erklärt Robert Seeber, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKO.*

Mit Stichtag 31. März 2024 zählt die Fachgruppe Hotellerie der WKO Oberösterreich 1.105 aktive Mitgliedsbetriebe, die Fachgruppe Gastronomie 6.031 Mitgliedsbetriebe. In den vergangenen zehn Jahren ist damit die Zahl der Hotellerie-Betriebe um rund 231 gewachsen, die Zahl der Gastronomie-Betriebe ist konstant geblieben. Gemeinsam beschäftigen Gastronomie und Beherbergung in Oberösterreich 21.140 Mitarbeiter/innen.

Qualitätstourismus braucht top-ausgebildete Fachkräfte

„Der Tourismus in Oberösterreich ist geprägt durch ein generationsübergreifendes familiengeführtes Betriebsverständnis, das sich durch eine umfassende soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gästen und anderen Stakeholdern auszeichnet. Damit diese Betriebe die von den Gästen gewohnte und geforderte Angebotsqualität gewährleisten können, braucht es mehr hochmotivierte und bestens ausgebildete Fachkräfte. Den Grundstein dafür legen wir mit unserem intensiven Bemühen um den touristischen Nachwuchs. Mit einer Top-Lehrlingsausbildung und insgesamt drei Tourismusschulen bilden

wir in Oberösterreich auf zwei wichtigen Bildungsschienen jährlich hunderte hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen aus“, führt Seeber aus.

Gerold Royda, seit 16. Mai Obmann der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft der WKO Oberösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung weiter zu verbessern und mehr junge Menschen für eine Tätigkeit im Tourismus zu begeistern. „Die Mitarbeiter sind das Herz der Tourismusbranche. Die stetige Entwicklung und Qualitätssicherung der Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte in den verschiedenen Lehrberufen und in den Tourismusschulen liegen mir daher besonders am Herzen“, so Royda und erklärt weiter: „Im Zuge der neuen Landes-Tourismusstrategie 2030 setzen wir uns auch ganz gezielt für den Know-how-Aufbau bei Pflichtpraktikanten und Betriebe ein. Durch die Bereitstellung von unterstützenden Serviceleistungen soll der Praktikums-einsatz für beide Seiten erfolgreich verlaufen.“

Weiterentwicklung der Lehrberufe: Doppellehre Hotel- & Restaurantfachmann/frau

Neu hinzu kommt eine zu einem Lehrberuf zusammengefasste Doppellehre in der Hotellerie, die Rezeption und Service verbindet. Der Beruf nennt sich „Hotel- und Restaurantfachmann/-frau“. Eine solche Doppellehre war schon bisher möglich. Der Vorteil dieser Zusammenfassung besteht in einem eigenen Lehrplan für die Berufsschule und der perfekten Kombi aus Rezeption und Service. Auch im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent werden künftig geringfügig Servicekenntnisse vermittelt, sodass klassische Bereiche wie Frühstücks- oder Seminarservice im neuen Berufsbild Eingang finden.

Erfolgreicher Berufsnachwuchs

Dass die Ausbildung der Nachwuchs-Fachkräfte in Oberösterreich auf höchstem Niveau liegt, beweisen regelmäßige Erfolge bei Wettbewerben wie zuletzt den Junior Skills, den Lehrlingsstaatsmeisterschaften für Tourismusberufe von 23. bis 25. April 2024. An den drei Wettbewerbstagen stellten die Jugendlichen in den Disziplinen Cook, Restaurant Service und Hotel Rezeption, ihre Fähigkeiten und ihre Ausdauer unter Beweis. Unter den Augen einer fachkundigen Jury wurden wahre Köstlichkeiten zubereitet, Gäste willkommen geheißen und durch exzellentes Service am Tisch verwöhnt. Die oberösterreichischen Lehrlinge konnten dabei mit drei Goldmedaillen, fünfmal Silber und einmal Bronze sensationelle Erfolge einfahren:

- **Gold:** In der Kategorie „Küche“ Florian See (Restaurant DAS BRÄU), gleichzeitig Gesamtrang 2 und Vizestaatsmeister und Christina Würfl (Gasthof & Restaurant Hubertushof in Peilstein) mit Gesamtrang 3. In der Kategorie „Rezeption“ Johanna Niederleitner (Hotel Almesberger).

- Silber: In der Kategorie „Küche“ Felix Rene Berger (Hotel Guglwald). In der Kategorie „Service“ Anna Weissensteiner (Gröller hospitality) und Laurenz Grömer (Gasthof Post). In der Kategorie „Rezeption“ Tina Leibetseder (Hotel INNs Holz) und Chiara Gollner (Hotel Schwarzer Bär).
- Bronze: In der Kategorie „Service“ Natascha Buchberger (Hotel Donauhof).

„Die Top-Leistungen bei den Junior Skills zeigen den unschätzbaren Wert einer betrieblichen Ausbildung. Durch die duale Ausbildung erhalten Lehrlinge eine solide Grundlage, um ihren Beruf von der Pike auf zu erlernen. Die begeisterte Atmosphäre und der stolze Moment bei der Preisverleihung zeigen, dass die jungen Talente im Gastgewerbe voll in ihrem Element sind. Wir hoffen, dass unsere Lehrlinge diese positiven Erfahrungen weitergeben und so als Sprachrohr der gastgewerblichen Ausbildung fungieren können. Ihre Geschichten und Erfolge leisten einen wertvollen Beitrag zur Bedeutung der Lehre in der Gastronomie und Hotellerie“, freut sich Royda, der auch als Bundesausbildungsexperte der Gastronomie und Hotellerie fungiert.

Die Medaillen-Gewinner/innen der Junior Skills sind die aktuellen Protagonisten der langfristigen Imagekampagne „Gastronomie/Hotellerie – das Richtige für mich“. Die Kampagne will das Image der Branche zu heben und vor allem auch die Attraktivität bei Lehrlingen und Fachkräften steigern. Als Testimonials sind die erfolgreichen Lehrlinge in Print und Online, in TV und Radio sowie mit einem großflächigen 16-Bogen Plakat in ihrer jeweiligen Region präsent. *„Damit stellen wir den top-qualifizierten Berufsnachwuchs ins Rampenlicht der Öffentlichkeit und zeigen, wie cool, schön und abwechslungsreich eine Tätigkeit im Tourismus sein kann“,* erklärt Royda.

Andreas WINKELHOFER, Geschäftsführer Oberösterreich Tourismus: Sehnsucht Sommerfrische. Am liebsten ganzjährig.

„In Zeiten von Reizüberflutung, Zeitnot und Überforderung ist das Konzept der Sommerfrische aktueller denn je. Damals wie heute steht Sommerfrische für Inspiration, Kraft schöpfen, Seele baumeln lassen und Aktivsein. Die neue Sommerfrische erlaubt Menschen bewusst zu entspannen, damit sie auf gute Ideen kommen. Dieses Lebensgefühl wird ganz besonders durch die einzigartige Kombination der oberösterreichischen Naturlandschaften mit einem vielfältigen Sport- und Kulturangebot und einer ausgezeichneten Kulinarik unterstützt. Und geht weit über die Sommermonate hinaus“, erklärt Mag. Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer des Oberösterreich

Tourismus. Abwechslungsreiche, saisonal und regional erzeugte Produkte in Verbindung mit der herausragenden Kreativität der Köchinnen und Köche machen Oberösterreich an jedem Tag zu einem lohnenden Ziel für Kulinarik-Reisende.

Die Motivation zu verreisen, hat sich im Laufe der Zeit kaum verändert. Im 19. Jahrhundert zog es den Adel, vom Kaiserhof abwärts, aber auch Künstlerinnen und Künstler genauso wie wohlhabende Bürger im Sommer mehr und mehr „hinaus aufs Land“. Die Hitze der sommerlichen Großstadt wurde eingetauscht gegen ein als idyllisch wahrgenommenes Landleben.

„Die Sehnsucht nach der Natur als Raum für Erholung und Aktivität, für vielfältige Sport- und Freizeiterlebnisse ist eine starke Triebfeder der Reiselust. Für mehr als ein Drittel der Urlaubsgäste sind Oberösterreichs Naturlandschaften ausschlaggebend, sich für einen Sommerurlaub in unserem Bundesland zu entscheiden“, berichtet Winkelhofer aus der Gästebefragung „Tourismus Monitor Austria“ aus dem Sommer 2023. Demnach charakterisieren 43 Prozent der Gäste ihren Aufenthalt in Oberösterreich als „Erholungsurlaub“,

Inspirierende Sommerfrische

In der Sommerfrische des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts waren lange, oft mehrmonatige Aufenthalte die Regel. Mit dem Lebensmittelpunkt wurde dabei auch das Arbeitsleben mit in die Sommerfrische-Destination verlegt. Das Großbürgertum oder Künstlerinnen und Künstler übersiedelten oftmals regelrecht ihren Haushalt. Die historische Entwicklung dieses Phänomens der „Sommerfrische“ im Mühlviertel und im Salzkammergut, thematisiert die aktuelle Ausstellung „Linz auf Sommerfrische“ im Nordico Stadtmuseum.

Dass der Ortswechsel aufs Land die Kreativität beflügelt, gilt auch im 21. Jahrhundert. Kultur in Verbindung mit Natur, die Möglichkeit sportlich-aktive Phasen mit Perioden der Erholung und des Genießens und mit sinnstiftender Arbeit zu verbinden zieht mehr Menschen an als je zuvor. *„Remote Work und Homeoffice entkoppeln die Arbeit von dem Ort, an dem sie verrichtet wird. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, Urlaub und Arbeit zur ‚Workation‘ zu verschmelzen. Dieser Rückzug in eine kreative, produktive Atmosphäre zeigt sichtbar Parallelen zur klassischen Sommerfrische der Künstler/innen. Dennoch unterscheidet sich die ‚Sommerfrische 2.0‘ in wesentlichen Punkten vom historischen Vorbild. Die Aufenthalte sind kürzer, dafür häufiger und über das ganze Jahr verteilt. Im großen Kulturjahr 2024 haben wir außerdem die Chance, Kultur und Tourismus weiter zu verschränken und die Sommerfrische neu aufzuladen“*, führt Winkelhofer aus.

Oberösterreichs Kultursommer spricht mit seinem vielfältigen Programm verschiedenste Zielgruppen an und macht Stadt und Land zum Reiseziel begeisterter Menschen. Vom LIDO

Sounds Festival, das seine mitreißende Stimmung mitten in die Stadt Linz hineinträgt über Alte Musik bei den Donaufestwochen im Strudengau und Open-Air Musical beim Musikfestival Steyr bis zu allen Spielarten der Blasmusik beim Woodstock der Blasmusik im Innviertel und zwei Tagen Musik & Feierstimmung beim „MusikfestiWels“ in der Welser Innenstadt.

Salzkammergut und Kultur im Kommunikations-Fokus

Das Salzkammergut ist eine Region, die das Verbindende in den Vordergrund stellt, ein gastfreundlicher, grenzübergreifender Lebens- und Kulturraum. Dieses Bild der Region zeichnet die zweijährige gemeinsame Kampagne „Salzkammergut verbindet“ der Landes-Tourismusorganisationen Oberösterreichs, der Steiermark und des Salzburger Landes mit der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH. Auffällig kommt diese Botschaft ab 30. Mai in Wien an: Die Straßenbahnstation vor dem Burgtheater weckt mit Aussichten auf Sommerfrische drei Wochen lang Vorfreude auf den Sommer im Salzkammergut, inklusive Gewinnchance auf einen Sommerurlaub.

Die ganzjährige Kampagne „Alle Alle! Kultur!“ zum Super-Kulturjahr 2024 stellt aktuell und noch bis September 2024 regionale Kulturangebote der touristischen Partnerregionen in den Mittelpunkt der Marktkommunikation, die mittels Videos, Podcasts und Portraits von Kulturbotschafter/innen beworben werden. Die Kampagne „Alle Alle! Kultur“ wurde bereits mehrfach national und international ausgezeichnet. Erst vor wenigen Tagen beim wichtigsten Preis der österreichischen Kreativbranche mit gleich 5 CCA Awards. *„Dass wir beim CCA Award mit 4 Auszeichnungen und dem Special Award „Venus for Change“ so erfolgreich sein konnten, hat für uns einen ganz besonderen Stellenwert. Unser Ziel ist es, Kultur und Tourismus zu vernetzen und das große Potenzial Oberösterreichs in diesem Segment in kultur-touristische Erlebnisse zu übersetzen. Die Nachfrage nach Kultur bei den Gästen ist da, das sehen wir eindrucksvoll an den aktuellen Ergebnissen der Gästebefragung. In Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden, Destinationen und Touristikerinnen und Touristikern sowie den Agenturen Tochter und Forafilm hat das Team des Oberösterreich Tourismus in einer noch nie dagewesenen Kooperation gemeinsam eine mutige Kampagnenidee umgesetzt, die einen inklusiven Ansatz verfolgt und mit einem kreativen Zugang neue Blickwinkel auf die Kulturdestination Oberösterreich eröffnet. Ein großes Danke an alle Mitwirkenden, diese Auszeichnungen und Erfolge zeigen, was gemeinsam möglich ist!“*, so Winkelhofer.

Zum Video: [kultururlaub.at](https://www.kultururlaub.at)

Digitale Services mit Mehrwert

Die Gäste sind in ihrem Reiseerlebnis verstärkt auf der Suche nach echten Begegnungen und authentischen Eindrücken ist. Die Interaktion und Kommunikation wird immer individueller und personalisierter. Gemeinsam mit Partnern entwickelt Oberösterreich Tourismus sinnstiftende digitale Services und Tools, die Gäste unterstützen und in jeder Phase der Reise begleiten, beginnend in der Inspiration über die Buchung bis hin zum Urlaubserlebnis vor Ort, wie zum Beispiel:

- myOberösterreich App: Die App [myOberösterreich](#) ist der digitale Reisebegleiter für alle, die gerne und oft in Oberösterreich unterwegs sind. Die App dient den Nutzer:innen als personalisierte Inspirations- und Informationsquelle für Erlebnisse in Oberösterreich. Gewinnspiele und Challenges schaffen Anreize, Neues zu entdecken.
- Upperguide: Der Online-Reiseführer www.upperguide.at versorgt Urlaubs- und Ausflugs-gäste sieben Tage in der Woche rund um die Uhr mit standortbezogenen, individuellen Freizeittipps und Infos.
- myKulTour: Der digitale Kultur-Erlebnisplaner [myKulTour](#) bietet User:innen webbasiert passende Vorschläge für einen Kulturtag oder Kultururlaub in Oberösterreich. Auf Basis weniger, einfach und intuitiv zu beantwortender Fragen entwirft das Tool ein personalisiertes, auf individuelle Interessen abgestimmtes Kulturprogramm inklusive Routenplanung und direkter Buchungsmöglichkeit. Seit dem Launch im Herbst 2023 hat myKulTour bereits rund 10.200 Kultur-Erlebnispläne erstellt.

Gemeinsam entwickelte und genutzte Systeme wie die oberösterreichweite Mediendatenbank oder das TourismusCRM steigern die Effizienz und unterstützen Tourismusverbände und Touristiker/innen in der Geschäfts- und Kundenkommunikation.

Digitale Präsenz und Online-Buchbarkeit werden als kritische Erfolgsfaktoren für den Tourismus immer wichtiger. Das INTERREG Projekt „Digitalisierungsoffensive Ostbayern-Oberösterreich“, getragen von Oberösterreich Tourismus, dem Tourismusverband Ostbayern sowie den Tourismusverbänden Ferienregion Böhmerwald, Donau Oberösterreich, Entdeckerviertel und S'INNVIERTEL unterstützt Tourismusbetriebe auf beiden Seiten der Grenze in der digitalen Transformation. Kernelement des Projekts ist die Entwicklung eines digitalen Reisebegleiters für Oberösterreich und Ostbayern. Außerdem werden 1.000 touristische Leistungsträger/innen mit Digitalisierungs-Coachings und durch eine E-Learning-Plattform unterstützt.

Impulse für eine nachhaltige Tourismuswirtschaft

Nachhaltigkeit ist in der Landes-Tourismusstrategie 2030 als durchgängiges Prinzip verankert und soll auf allen Ebenen als Selbstverständnis und Maxime das Handeln der Akteure der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Oberösterreich bestimmen. *„Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es einerseits Bewusstsein und die Kompetenzen bei Betrieben und Tourismusorganisationen aufzubauen und Anreize für ein verstärktes Nachhaltigkeits-Engagement zu setzen. Andererseits wollen wir auch unsere Gäste auf nachhaltige Entwicklungen aufmerksam machen und für nachhaltiges Reisen sensibilisieren. In diesem Bereich spielen etwa neue Mobilitätskonzepte abseits des motorisierten Individualverkehrs eine Schlüsselrolle“*, zeigt Winkelhofer die Handlungsfelder auf.

Als digitale Nachhaltigkeitsplattform für Oberösterreichs Tourismusbranche dient ab sofort die Website www.oberoesterreich-tourismus.at/nachhaltigkeit. Als Wissens-Hub unterstützt die Plattform das Ziel, Betriebe und Tourismusorganisationen umfassend mit Informationen zu nachhaltigem Reisen zu versorgen. Sie liefert Inspirationen und Anreize, um touristische Akteur/innen zur Intensivierung ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen zu animieren. Zu diesem Zweck bündelt die Website Leitfäden und Studien, Weiterbildungsangebote, Förderungen, Zertifizierungen und Gütesiegel. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der nachhaltigen Mobilität von Gästen und Mitarbeitenden, die ein starker Hebel zur Transformation in Richtung eines nachhaltigen, regenerativen Tourismus sind. Touristische Vorzeigeprojekte aus Oberösterreich werden vor den Vorhang geholt. Darunter sind nachhaltige Erlebnis-Angebote wie die mit dem OÖ Tourismuspreis „Notos 2023“ ausgezeichnete „Bio-Entdeckertour“ im Mühlviertel, Mobilitätsangebote wie die von 55 Höfen getragene Initiative „Urlaub ohne Auto am Bauernhof“, sozial nachhaltige Projekte wie das inklusive Hotelprojekt „Wesenufer Hotel & Seminarkultur an der Donau“ oder ökologische Projekte wie das Ferienhaus „Balthasar Volcano“ in St. Wolfgang oder das mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU ecolab ausgezeichnete AVIVA make friends in St. Stefan am Walde.

Weitere Beispiele für Projekte im Themenfeld Nachhaltigkeit und Mobilität sind:

- In unserer Natur!: Die 2022 gestartete Initiative wird von insgesamt 15 Organisationen und Institutionen getragen, seit 2024 ist das Naturvermittlungsprogramm „Naturschauspiel“ neu mit an Bord. Gemeinsam verfolgen die Partner das Ziel, die Interessen der verschiedenen Nutzer/innen von Naturräumen in Einklang zu bringen und Konzepte für eine konfliktfreie und wertschätzende Nutzung der vielfältigen Naturräume Oberösterreichs zu entwickeln. Im Rahmen eines Förderprojektes im Bereich Ländliche Entwicklung werden innerhalb von drei Jahren ganzheitliche Naturraum-Entwicklungskonzepte erarbeitet, wie zum Beispiel analoge und digitale Besucher/innen-Lenkung in sensiblen Räumen, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung oder klimafreundliche Mobilitätsangebote.

- Oberösterreich Wallbox: Die Wallbox wird in Kooperation von KEBA eMobility, ÖAMTC und Oberösterreich Tourismus exklusiv für oberösterreichische Tourismusbetriebe angeboten. Die Einrichtung einer eigenen Ladeinfrastruktur für Elektromobilität steigert die Servicequalität und bietet den Gästen zusätzlichen Mehrwert. [Mehr erfahren](#)
- Freizeitticket OÖ: Mit dieser Tagesnetzkarte des OÖ Verkehrsverbundes fahren bis zu zwei Erwachsene und vier Kinder unter 15 Jahren einen Tag lang mit allen Regionalbussen, Regional- und Lokalbahnen und allen Stadt-Verkehren in ganz Oberösterreich. Das ideale Ticket für den Ausflug ohne Auto gilt 2024 anlässlich der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut auch im gesamten bundeslandübergreifenden Salzkammergut. Es gilt von Montag bis Freitag ab 9 Uhr sowie samstags, sonn- und feiertags ganztägig jeweils bis 3 Uhr morgens des Folgetages und ist bis Jahresende zum Aktionspreis von 19,90 Euro erhältlich.
- Salzkammergut Shuttle-Service: Im Kulturhauptstadt-Jahr 2024 und darüber hinaus erwarten sich Gäste im Salzkammergut den lückenlosen Anschluss zu Ausflugszielen und touristischen Highlights. Der Salzkammergut Shuttle-Service versorgt Gäste und Einheimische mit Mobilitätsdienstleistungen auf der „letzten Meile“. Das öffentliche Angebot der Gemeinden wurde zuletzt auf Initiative von Tourismusverbänden ausgeweitet und umfasst nun die Regionen Traunsee-Almtal, Ausseerland, Dachstein Salzkammergut und Bad Ischl. Der Service deckt die Micro-Nahverkehrs-Mobilität von 30 Gemeinden ab und hat laut Hochrechnungen das Potenzial bis zu 100 Tonnen an CO2 pro Jahr einzusparen. Der Salzkammergut Shuttle kann telefonisch nach dem Prinzip eines Anruf-Sammeltaxis angefordert oder über die App „otaxi“ bestellt werden. Die Fahrten werden von regionalen Taxi-Anbietern durchgeführt.
- Bike & Hike in der Urlaubsregion Pyhrn-Priel: Die 19 Bike & Hike Routen, ein Projekt im Rahmen der Initiative „In unserer Natur!“, kombinieren die beliebtesten Outdoor-Sportarten. Die Anreise erfolgt zu einem der Startpunkte in Spital am Pyhrn, Windischgarsten oder Hinterstoder. Von dort geht es mit dem Rad zu einer Wechselstation nahe einer Hütte oder Jausenstation mit Abstellplatz und Lademöglichkeit für das Rad. Hier startet die Wanderung, anschließend geht es mit dem Bike zurück.

Neue Ausflugsführer für Öffi-Touren

„Um unsere Urlaubsgäste und Tagesausflügler zu motivieren, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, braucht es neben der Sensibilisierung für nachhaltige Mobilitätsangebote auch fundierte Informationen zu konkret umsetzbaren Tourenangeboten. Welche Ausflugsziele kann ich gut und bequem erreichen, wenn ich mein Auto stehen lasse? Wie und mit welchen Verbindungen komme ich an mein Ziel und wieder zurück? Diese wichtigen Informationen für insgesamt 80 Ausflugsziele in Oberösterreich liefern zwei Ausflugsführer, deren Erscheinen

Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit dem OÖ Verkehrsverbund unterstützt hat“, weist Winkelhofer auf zwei aktuelle Neuerscheinungen hin.

In „Öffi Touren Oberösterreich“ stellen die beiden NGOs „Protect Our Winters“ (POW) und „Bahn zum Berg“ 40 Wanderungen in Oberösterreich vor, die unkompliziert mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Bei dem Buch handelt es sich um einen 136 Seiten starken Tourenführer mit digitaler Erweiterung. Ein bei jeder Tour eingedruckter QR-Code verlinkt auf die korrespondierende Tour am Bahn zum Berg Tourenportal und versorgt Leserinnen und Leser mit aktuellen Fahrplanvorschlägen, der genauen Tourenbeschreibung und dem GPX Track zum Herunterladen.

„Auf Wandertour mit Bahn und Bus“ umfasst ebenfalls 40 Touren, die mit Bus, Bahn oder Schiff erreichbar sind – von leichten Spaziergängen auf idyllischen Wald- und Wiesenwegen bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren. Auf 168 Seiten finden sich detaillierte Wegbeschreibungen, übersichtliche Landkarten, praktische Hinweise sowie Informationen zu Sehenswürdigkeiten am Weg. Zusätzlich stehen GPS-Daten zum Download bereit.